



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 26. März 2020

Reaktion auf Bundesforschungsministerium:

Unimedizin unterstützt neues Forschungsnetzwerk

Die Universitätsmedizin Greifswald begrüßt die Bildung eines Forschungsnetzwerkes der deutschen Universitätsmedizinen zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat dafür heute eine Förderung in Höhe von 150 Millionen Euro zugesagt.

„Wir danken Prof. Kroemer und Prof. Drosten, dass sie in der Krisensituation die Initiative ergriffen haben, die einzigartigen Kompetenzen der Hochschulmedizin zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu bündeln“, äußert sich der Wissenschaftliche Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald, Prof. Karlhans Endlich.

Das Forschungsnetzwerk wird die Strategien und Erfahrungen der Universitätsmedizinen zur Diagnostik und Behandlung von COVID-19-Erkrankten erfassen und einer gemeinsamen Auswertung zuführen. Damit wird eine optimierte Versorgung der COVID-19-Erkrankten ermöglicht. „In den letzten zwei Wochen haben wir unsere gesamten Strukturen und Abläufe der Krankenversorgung an die Versorgung von COVID-19-Erkrankten angepasst und in einem Handbuch zusammengefasst. Dieses Dokument können wir direkt in das Forschungsnetzwerk einbringen“, so Prof. Klaus Hahnenkamp, stellvertretender Ärztlicher Vorstand und Leiter des Corona-Krisenstabs der Universitätsmedizin Greifswald.

Perspektivisch sollen in dem Forschungsnetzwerk alle Behandlungsdaten von COVID-19-Patienten detailliert erfasst und in einer Datenbank zusammengetragen werden. „Mit unserer langjährigen Forschungserfahrung aus Patienten- und Bevölkerungsstudien wie SHIP, also Study of Health in Pomerania, können wir hier einen substanziellen Beitrag leisten“, ist Prof. Endlich überzeugt: „Und auch mit dem neuen Helmholtz-Institut, das sich voraussichtlich mit Atemwegsinfektionen beschäftigen wird, kann sich der Standort Greifswald zukünftig in das Forschungsnetzwerk einbringen.“

Pressesprecher:

Christian Arns

Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald